

WW-Pressedienst

12.01.2012

Familienfreundliche Betriebe werden prämiert

WFG schreibt Preis aus – Bewerbungen bis zum 29. Februar

Noch bis zum 29. Februar können sich alle Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung mit Sitz im Westerwaldkreis, die familienfreundliche Strukturen bereits eingeführt haben oder ein besonders preiswürdiges Projekt in diesem Bereich planen, für den Wettbewerb „Familienfreundliche Betriebe“ anmelden.

Beruf und Familie sind nicht immer einfach unter einen Hut zu bekommen. Für Betriebe, die in dieser Hinsicht besonders familienfreundlich planen, hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH und die Gleichstellungsstelle des Westerwaldkreises mit Unterstützung der IHK Koblenz (Geschäftsstelle Montabaur), der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald und der Agentur für Arbeit den Wettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb im Westerwaldkreis“ ausgeschrieben. Insgesamt winken Preisgelder von 4.000 Euro.

Ziel des Wettbewerbes ist es, Unternehmen und Öffentlichkeit im Westwaldkreis für das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ zu sensibilisieren, beispielhafte Unternehmen für ihren Einsatz zu würdigen und diese Modelle bekannt zu machen, damit sie Nachahmung finden.

Mit dem Wettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb im Westerwaldkreis“ werden Betriebe aus dem Kreis ausgezeichnet, in denen die Familienorientierung eine wichtige Rolle spielt. Hierbei ist nicht ausschließlich an Familien mit Kindern gedacht, ebenso von zunehmender Bedeutung ist die Vereinbarkeit des Berufs mit den Anforderungen der Pflege von Angehörigen.

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen des „Jahresempfangs der Westerwälder Wirtschaft“ am 14. Juni in der Firma HUF Haus in Hartenfels.



Gemeinsam fördern sie familienfreundliche Strukturen in Westerwälder Betrieben: v.l. Udo Runkel, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald, Richard Hover, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Montabaur, Dorothea Samson, Agentur für Arbeit Montabaur, Beate Ullwer, Gleichstellungsbeauftragte des Westerwaldkreises und WFG-Geschäftsführer Wilfried Noll.